



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Soziales und Bildung der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 16.03.2026
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:05 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:24 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Ausschussvorsitz**

Marko Njammasch

#### **Ordentliches Mitglied - Ausschuss**

Beata Czech

Sven Reimer

Eleonore Heinrich

Marco Kerbs

Ilona Schmitt

Stefan Christ

entschuldigt  
Vertretung für:  
Beata Czech

#### **Sachkundige Einwohner**

Robin Lewinsohn

Rolf von Lützwow

Estella Sloty

Heike Stenke

abwesend

#### **Bürgermeisterin**

Wiebke Şahin-Connolly

#### **Amtsleiter(in) Kämmerei**

Jörn Perlick

#### **Pressesprecher**

Michael Roch

#### **Protokollant(in)**

Eva Briesenick

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Beratung von Beschlussvorlagen
  - 8.1 Jahresabschluss 2023 030/26
  - 8.2 Erhöhung des Kassenkreditrahmens von 25 Mio. Euro auf 40 Mio. Euro 031/26
  - 8.3 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2023 033/26
  - 8.4 Verteilung des Anteil Sondervermögen für die Stadt Zossen 035/26
  - 8.5 Schließung Kita Villa und Kita Schatzkiste bis spätestens 31.12.2026. 036/26
  - 8.6 Antrag der Fraktion AfD vom 15.02.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.02.2026 zu den Kitaschließungen 019/26
- 9 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

- 
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**  
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Njammasch, um 19:05 Uhr eröffnet.  
Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.
- 
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**  
Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.
- 
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Herr Njammasch stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 6 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
- 
- 4 Feststellung der Tagesordnung**  
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
- 
- 5 Bericht aus der Verwaltung**  
Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird von Frau Şahin-Connolly kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:
- I. Kita- und Schulumt
  - I.1 Aktuelle Belegungszahlen Kitas
  - I.2 Aktuelle Belegungszahlen - Hort
- 
- 6 Einwohnerfragestunde**  
Bürgerin 1:  
Wir sind Eltern aus der Kita Aponi und Bienennest. Wir verfolgen die Diskussionen mit großer Sorge. Die Ergebnisse der Gutachten zur baulichen Substanz sowie zum Brandschutz der Gebäude liegen uns noch nicht vor. Wie wird die Entscheidung begründet, dass vorerst keine Kinder aufgenommen werden sollen?
- Frau Şahin-Connolly:  
Ich kann das nachvollziehen. Wir können aktuell die Verantwortung nicht eingehen und sagen, dass Neuaufnahmen, die jetzt angemeldet werden, nicht möglich sind. Aponi und Bienennest stehen mittelfristig nicht mehr zur Verfügung. Wir müssen auch abwarten, wie sich die Erzieher dazu positionieren. Ich gehe gegenüber den Kindern kein Risiko ein. Wir werden das gemeinsam besprechen und uns die Gutachten anschauen.
- Frau Dr. Pankrath:  
In anderen Regionen müssten auch Kitas geschlossen werden. Es muss dringend zum Abschluss gebracht werden, dass man den Beschluss nicht lange verschiebt. Die Eltern müssen sich umorientieren. Die Gutachten sollten kurzfristig erstellt werden. Die Eltern sind verunsichert und die Ungewissheit ist nicht gut.

Frau Şahin-Connolly:

Ich kann es verstehen, dass es Planungssicherheit gewünscht ist. Wir sind in den Elternversammlungen und Ausschüssen so auseinandergegangen, dass alle Fakten gemeinsam für Aponi und Bienennest beraten werden. Die Kommunikation und der Dialog sind entscheidend.

Frau Dr. Pankrath:

Das war nicht mein Ansehen.

Frau Şahin-Connolly:

Ihr Ansehen war, dass schnell eine Entscheidung getroffen werden soll. Wir müssen die Kommunikation mit den Eltern aufrechterhalten und alle Fakten auswerten.

Frau Dr. Pankrath:

Haben Sie eine zeitliche Idee? Bei den Elterngesprächen wurde der 01.09. mitgeteilt.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben heute den Beschluss im Konsens mit den Eltern: 31.12. für die Villa und die Schatzkiste. Vorher werde ich nicht die Kita Aponi schließen.

---

## **7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr von Lützwow:

Wie ist der aktuelle Stand der drei Logistikhallen in Wünsdorf? Wie ist der Stand des Gewerbegebiets Nord? Gibt es dort Firmen, die sich ansiedeln möchten? Zur nächsten Sitzung hätte ich gerne den aktuellen Stand der Wohngebiete und die Einwohnerzahlen für die nächsten 5 Jahre.

Frau Şahin-Connolly:

Die genauen Zahlen der nächsten 5 Jahre kann ich Ihnen nicht geben. Was rechtssicher ist und bereits begonnen wurde, kann ich Ihnen gerne liefern. Alles andere liegt in der Entscheidung der Stadtverordneten, ob neue Bebauungsgebiete zugelassen werden. Ich würde Sie bitten, im nichtöffentlichen Teil zu bleiben. Dort geht es um die Gewerbegebiete.

Herr Christ:

Ich habe gehört, dass Sie die Gewerbesteuerhebesätze anheben möchten. Beabsichtigen Sie noch weitere Gebühren oder Steuerhebesätze zu erheben? Warum steht auf der Tagesordnung des Ortsbeirates Zossen unter TOP 9 „Ortsteil Budgetanfängliche Mittelfreigabe“? Wir haben noch keinen beschlossenen Haushalt und wir kennen die Höhe der freiwilligen Mittel, die freigegeben sind, nicht. Bei der Kita Lydia stand ein Schriftzug mit dem Hinweis, dass Kitaplätze zu vergeben sind. Warum ist dieser wieder entfernt worden?

Frau Şahin-Connolly:

Wir sind nicht Träger der Kita Lydia. Wir haben dort keinen Einfluss drauf. Es gab mit allen Ortsbeiräten ein Gespräch, was das Ortsbeiratsbudget betrifft, und wir werden es nicht kürzen. Es ist eine gesetzliche Verpflichtung. Was nicht dem Gemeinwohl zugutekommt, ist individuelles Vereinsmanagement. Es muss auf den Haushalt gewartet werden, um zu sehen, ob die gleiche Summe eingestellt werden kann. Nimmt davon ein Ortsbeirat bereits Gebrauch, dann ist das legitim. Müssen wir den Gewerbesteuersatz auf 290% erhöhen aufgrund eines Gesetzes, dann machen wir es. Ansonsten können wir es uns aktuell nicht leisten.

Herr Christ:

Was ist mit den übrigen Gebühren?

Frau Şahin-Connolly:

Das werden wir uns in den Satzungen anschauen und die veralteten müssen angepasst werden. An den Steuern werden wir nichts ändern.

Herr Perlick:

Wir müssen ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen. Die Kommunalaufsicht wird immer den Landesdurchschnitt verlangen. Erschwerend ist, dass die Kommunalaufsicht und das Land so rechnen, als ob wir den Landesdurchschnitt haben.

Herr Christ:

Wir hatten erst eine Grundsteuererhöhung.

Herr Perlick:

Das war nur zur Information.

Herr Reimer:

Wie ist der Stand der Wasserspender und Trinkwasserbrunnen?

Frau Şahin-Connolly:

Es wird in der Stadt Zossen keine Trinkwasserbrunnen und Wasserspender geben.

Herr Reimer:

Welche Gründe liegen vor?

Frau Şahin-Connolly:

Ich verweise auf meine ZDF-Doku, dort habe ich beschrieben, was es für ein Aufwand ist, die Qualität sicherzustellen und was es kosten würde. Wer Durst hat, kann jederzeit ins Rathaus, dort haben wir kostenloses Wasser.

Herr Kaehlert:

Betrifft es jeden Ortsbeiratsvorsitzenden, bei Belangen seines Ortsteiles auch im nichtöffentlichen Teil anwesend zu sein?

Frau Şahin-Connolly:

Ja, wenn Themen auf der Tagesordnung sind, die den Ortsteil betreffen, dann darf er anwesend sein und hat auch Rederecht.

Herr Kaehlert:

Ich verstehe, dass wir die Satzung anfassen müssen, um Geld zu generieren. Es ist politischer Wille dem zuzustimmen.

Frau Reglin:

Ich habe von Eltern gehört, dass in den Kitas Materialien zum Basteln fehlen. Ist das so oder gibt es ein Budget? Ich habe heute für den Hort in Zossen etwas eingekauft. Ich möchte nicht, dass bei den Kindern gespart wird.

Frau Şahin-Connolly:

Es wurde nichts gekürzt oder gestrichen. Frau Grune hat weiter eingekauft. Es ist nicht nötig, dass Stadtverordnete Bastelmaterial für unsere Einrichtungen kaufen. Sie können auch gerne eine Spendenquittung bekommen.

---

## **8 Beratung von Beschlussvorlagen**

---

### **8.1 Jahresabschluss 2023**

**030/26**

Frau Şahin-Connolly stellt eine Präsentation zum Jahresabschluss 2023 vor.

1. Ergebnisübersicht 2023

2. Wesentliche Erträge laufender Verwaltungstätigkeit
3. Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
4. Finanzübersicht
5. Bilanz
6. Wesentliche Rückstellungen
7. Auszug aus dem Rechnungsprüfungsbericht

Herr Christ:

Ich vermisste, wie im Jahr 2022, den Bericht des Rechnungsprüfungsamtes. Es ist wichtig zu sehen, welche Beanstandungen es gibt.

Herr Perlick:

Den Bericht können alle Stadtverordneten einsehen.

Herr Njammasch:

Der Bericht ist auch online.

Herr Reimer:

Frage zu den Rückstellungen: Wer hat bei den 18,6 Mio. Euro geklagt?

Frau Şahin-Connolly:

Das ist unser außergewöhnlicher Geschäftsvorfall, womit wir 2019 den Kassenkredit abgelöst haben.

Herr Reimer:

Ist das eine ordentliche Buchführung?

Frau Şahin-Connolly:

Das Thema haben wir sehr ausführlich besprochen. Es gab ein Gutachten unseres Wirtschaftsprüfers.

Herr Njammasch:

Im Allris sind die 134 Seiten des Berichts alle hinterlegt.

Herr Christ:

Der Bericht ist ein extra gesondertes Schriftstück. Rechnungsprüfungsamt schreibt den Bericht. Beim letzten Jahresabschluss ist er uns auch nicht ausgehändigt worden.

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben ihn dabei. Sie können ihn gerne einsehen.

Herr Christ:

Den letzten RPA-Bericht, den ich gelesen habe, war der Jahresabschluss 2021.

Frau Heinrich:

Die Zinserträge sind hier gleich. Ist das ein bestimmter Posten, der dort gelagert ist?

Herr Perlick:

Ich schaue das nach und schicke es Ihnen. Am Donnerstag sage ich etwas in der SVV dazu.

Frau Heinrich:

Bitte schicken Sie es per E-Mail zu.

Herr Perlick:

Ja.

## Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt gem. §82 Abs. 4 BbgKVerf den Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einem Gesamtfehlbetrag von - 3.887.495 Euro in der Ergebnisrechnung und einem Bilanzvolumen von 181.925.079 Euro.

## Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	1	1

---

### 8.2 Erhöhung des Kassenkreditrahmens von 25 Mio. Euro auf 40 Mio. Euro 031/26

Frau Şahin-Connolly bittet die Ausschussmitglieder um eine Einschätzung, ob sie bei diesem Beschluss vorne sitzen bleiben und sich nicht äußern kann oder ob sie sich stattdessen ins Publikum setzen sollte.

Frau Şahin-Connolly stellt den Beschluss den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern vor.

Herr Reimer:

Wie ist der Zinssatz für das erste halbe Jahr?

Herr Perlick:

Das ist der Kassenkreditrahmen. Die 40 Mio. Euro ist der Rahmen, dieser liegt bei 3,83 %

Herr Christ:

Die Kassenkreditaufnahme ist zu zeitig. Wir wussten bereits 2025, dass sich die Haushaltslage in 2026/2027 hinsichtlich der liquiden Mittel verschlechtern wird. Zunächst müsste ein Haushalt und ein Haushaltssicherungskonzept aufgestellt werden.

Herr Perlick:

Wenn es uns gelingt, haben wir noch vor den Sommerferien einen Haushalt einschließlich Haushaltssicherungskonzept. Dafür benötigen wir jedoch die Genehmigung der Kommunalaufsicht. Bis dahin benötigen wir liquide Mittel. Rückstellungen sind kein Geld. Wir nehmen nicht die 40 Mio. Euro mit dem Tag auf. Wir wissen, dass wir mit großer Wahrscheinlichkeit, aufgrund der Rückzahlungen die 25. Mio. Euro überschreiten werden.

Die gebildeten Rücklagen der Vorjahre sind dann aufgebraucht.

Frau Şahin-Connolly:

Der Kassenkredit hätte schon Anfang Januar beantragt werden können. Die Ratenvereinbarung ist uns gelungen, sodass wir dann noch auf den Markt gewartet haben. Wir gehen davon aus, dass wir bis Mai gut hinkommen. Möglicherweise werden wir keine Ratenzahlung für die FAG-Umlage und Kreisumlage bekommen.

Herr Christ:

Sie reden von der Gewerbesteuernachzahlung von der Brentax.

Frau Şahin-Connolly:

Es ist keine Nachzahlung.

Herr Christ:

Die Gewerbesteuervorauszahlung. Anfang 2025 stand fest, dass die Vorauszahlungen zurückzuzahlen sind. Die Festsetzung der Gewerbesteuer wird nicht verzinst. Ich frage mich, wenn Sie den Bescheid gemacht haben, ob es nicht hinausgezögert wird.

Frau Şahin-Connolly:

Das entspricht nicht der Realität. Es wurde mit den Finanzbehörden verhandelt und es gibt noch andere Steuerthemen. Nach der Festsetzung ist die Zahlung innerhalb von vier Wochen fällig.

Frau Heinrich:

Muss der Beschluss 60/23 aufgehoben werden?

Frau Şahin-Connolly:

Nein, er wird ersetzt. Es handelt sich um den gleichen Kassenkredit.

Frau Heinrich:

Das steht nicht in der Vorlage.

Frau Şahin-Connolly:

Es ist eine Erweiterung. Es bedarf keiner Beschlussvorlage, dass die 25. Mio. Euro aufgehoben werden.

Herr Freiherr von Lützwow:

Wann ist abzuschätzen, wann wir aus dem Haushaltssicherungskonzept kommen?

Frau Şahin-Connolly:

Ich denke, wir werden es in den nächsten Jahren nicht schaffen. Erst, wenn wir die nächsten städtebaulichen Verträge in dem Gewerbegebiet Dabendorf-Nord haben.

Herr Kerbs:

Die 40. Mio. Euro sind nicht fest. Ich vertraue dem Kämmerer, dass er verantwortungsvoll damit umgeht.

Herr Reimer:

Wir haben keine Alternativen. Es handelt sich um die Arbeitsfähigkeit der Kommune.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt: Der Kassenkreditrahmen der Stadt Zossen wird von 25 Mio. Euro auf 40 Mio. Euro erhöht.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	0

---

## **8.3 Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2023 033/26**

Frau Şahin-Connolly bittet die Ausschussmitglieder erneut um eine Einschätzung, ob sie bei diesem Beschluss vorne sitzen bleiben und sich nicht äußern kann oder ob sie sich stattdessen ins Publikum setzen sollte.

Die Ausschussmitglieder stimmen zu.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen erteilt der Bürgermeisterin, Wiebke Sahin-Connolly, gem. § 82 Abs. 4 BbgKVerf die Entlastung für die Haushaltsführung des Jahres 2023.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	1	0

---

**8.4 Verteilung des Anteil Sondervermögen für die Stadt Zossen 035/26**

Frau Şahin-Connolly stellt den Beschluss den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohnern vor.

Herr Reimer:

Die Kriterien sind erfüllt. Demzufolge kann ich zustimmen.

Herr Christ:

Wir hatten die Beschlussvorlage Tunnelbau am Bahnhof, Kreuzungsvereinbarung. Im nicht öffentlichen Teil wurde eine Beschlussvorlage mit einer anderen Finanzierung beschlossen. Kollidiert das mit dieser Beschlussvorlage?

Frau Şahin-Connolly:

Nein, sie kollidiert nicht.

Herr Freiherr von Lützwow:

Ist die Finanzierung, wo die Busse halten, bezüglich des Eigenanteils gewährleistet?

Frau Şahin-Connolly:

Der Eigenanteil ist gewährleistet. Das Bahnhofsumfeld muss funktionieren, dafür benötigen wir die Straße. Das Land gewährt der Stadt Zossen keine Förderung, wenn Busse wegen des Kopfsteinpflasters die Strecke nicht befahren können.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

die Verteilung der 4.299.260 Euro aus dem Sondervermögen wie folgt:

- ca. 3 Mio. Euro für den Tunnelbau am Bahnhof Zossen
- ca. 500.000 Euro für die Kreuzungsvereinbarung zum Tunnel am Bahnhof Zossen
- ca. 510.000 Euro für Bahnhofsumfeld Wünsdorf Ostseite / Grundhafte Erneuerung der Fahrbahn der Straße „Am Bahnhof“ mit Asphaltbelag und

Nebenanlagen, inkl. Gehweg, bis zum Beginn der geförderten Maßnahme

Sollten nach Abschluss der genannten Projekte noch Mittel verfügbar sein, werden diese Mittel für Projekte aus dem Bereich Brandschutz eingesetzt

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	1

---

**8.5 Schließung Kita Villa und Kita Schatzkiste bis spätestens 31.12.2026. 036/26**

Frau Şahin-Connolly beantragt Rederecht für die anwesenden des Kitaausschusses.  
Abstimmung: mehrheitlich angenommen

Frau Şahin-Connolly stellt den anwesenden Ausschussmitgliedern und Einwohner die Beschlussvorlage anhand eines Elternbriefes vor.

Herr Eberlei, Vorsitzender des Kitaausschusses stellt sich vor.

Herr Reimer:

Wurden Sie unter Druck gesetzt? Wie waren aus Ihrer Sicht die Gespräche?

Herr Eberlei:

Man kann uns nicht Druck setzen, weil wir frei in unserer Meinung sind. Nach dem Informationsabend haben wir beschlossen, dass wir proaktiv handeln und gemeinsam mit Erziehern und Eltern eine Idee zu entwickeln. Am 03.03.2026 fand ein Elternabend statt, um ein Stimmungsbild zu erstellen. Ein Zwischenweg mit Auflagen von Eltern und Erziehern wurde formuliert und der Stadt vorgelegt. Unsere Eltern wollten Transparenz, Klarheit und Kommunikation.

Herr Christ:

Im Bericht aus der Verwaltung, vom 01.07.2020 steht drin, dass die Fördermittel nur ausgegeben werden, wenn es eine Nutzungsdauer 10 Jahren gibt. Warum sprechen Sie von 5, obwohl Sie meinten, es seien 10 Jahre?

Frau Şahin-Connolly:

Wir haben uns mit dem Fördermittelgeber auseinandergesetzt. Sie ist für uns nicht mehr wirtschaftlich. Es müsste weiter investiert werden.

Herr Kerbs:

Es wurde sofort transparent mit den Eltern umgegangen. Die Schatzkiste ist nicht mehr tragbar. Für mich ist der 31.12.2026 zu spät. Das Gebäude ist nicht als Kita geeignet, da es sich um ein Einfamilienhaus handelt.

Herr Freiherr von Lützwow:

Um wie viele Kinder handelt es sich in den beiden Kitas?

Herr Eberlei:

Insgesamt sind es 50 Kinder. Es handelt sich jedoch um deutlich weniger Eltern, da auch Geschwister in den Einrichtungen sind. Wird das zweite Kind in zwei Monaten eingewöhnt, dann wird ermöglicht, dass beide gemeinsam wechseln können. Es ist der 31.12.2026, damit alle abgeholt werden können.

Frau Şahin-Connolly:

Aktuell 29 und 16 Kinder.

Herr Reimer:

Sollten noch 3,4 Kinder Platz benötigen, wird diese dann weiterbetrieben?

Frau Şahin-Connolly:

Es gibt Modelle, aber das wird dieses Jahr nicht passieren.

Herr Njammasch:

Wir hatten die Möglichkeit uns die Kitas anzusehen. Wichtig ist, mit den Eltern in einen Dialog zu gehen.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Schließung der Kita Villa und Kita Schatzkiste bis spätestens 31.12.2026.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	2	0

---

## **8.6 Antrag der Fraktion AfD vom 15.02.2026 eingegangen bei der Stadt Zossen am 17.02.2026 zu den Kitaschließungen 019/26**

Frau Heinrich:

Die Einarbeitung der Hinweise aus dem Bauausschuss sind nicht enthalten. Wir bestehen darauf, dass bevor über Kitaschließungen beraten wird, bestimmte Dinge vorhanden sind. Wir forderten eine nachvollziehbare und belastbare Bedarfs- und Belegungsprognose für sämtliche Kitas im Stadtgebiet für die kommenden fünf Jahre. Vor Abschluss dieser Beratung sollen keine unumkehrbaren organisatorischen Maßnahmen im Zusammenhang mit den möglichen Kitaschließungen umgesetzt werden. Das wurde ergänzt und liegt vor.

Frau Şahin-Connolly:

Uns liegt er nicht in der Form, wie er eingereicht werden muss vor. Sie müssen den Änderungsantrag einreichen und beantragen. Das reicht nicht als Tischvorlage.

Frau Heinrich:

Wir reichen den Antrag neu ein.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen möge beschließen:

1. Die Verwaltung nimmt Abstand von den geplanten Schließungen der Kitas „Aponi“, „Bienenest“, „Villa“ und „Schatzkiste“!
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, alternative Lösungen wie beispielsweise eine Sanierung oder den Umbau der bestehenden Einrichtungen zu prüfen.

---

## **9 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Njammasch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:33 Uhr.

Marko Njammasch  
Vorsitz

Eva Briesenick  
Protokoll